

LIVE

■ Jubiläumsfeier der «Wildmandli» am Triesenberg ■ Senioren-Kolleg in Mauren ■ «Dr. Jekyll und Mr. Hyde» in Schaan ■ LG-Schulball in Vaduz ■ «Die schöne Helena» in Balzers

VERANSTALTUNGEN

Do 3.2.	Mauren – 15.00 Uhr Senioren-Kolleg Vortrag zum Thema «Wozu braucht der Mensch Vitamine – und wie viele?» von Prof. Dr. David Shmerling <i>Aula der Primarschule Nendeln</i> – bis 6. Februar 2000 Ausstellung Bilder «Körperwelten» von Alexandra Schädler <i>Galerie Altesse Schaan</i> – 20.09 Uhr Dr. Jekyll und Mr. Hyde, Schauspiel in englischer Sprache <i>Theater am Kirchplatz</i>
Fr 4.2.	Bad Ragaz – ab 17.30 Uhr Ausstellung Skulpturen von Kurt Schär <i>To B. Gallery Grand Hotels Schaan</i> – 20.09 Uhr James Morrison, Jazz <i>Theater am Kirchplatz</i> Vaduz – 20.15 Uhr Schulball «La Luna des Liechtensteinschen Gymnasiums» <i>Vaduzer Saal</i> Zürich – 19.30 – 22.45 Uhr Die Fledermaus von J. Strauss <i>Opernhaus</i>
Sa 5.2.	Balzers – bis 4. März 2000 Operette «Die schöne Helena» von Jacques Offenbach <i>Gemeindesaal Schaan</i> – 20.00 Uhr Passivkonzert des Jodelclub Edelweiss <i>Rathausaal Triesenberg</i> – 20.00 Uhr 20 Jahre Jubiläum Wildmandli Guggamusik <i>Dorfsaal Chur</i> – 19.30 Uhr Abschiedstourné «ÄUA» mit Masimo Rocchi <i>Stadttheater</i>
So 6.2.	Chur – 17.00 Uhr Ballett «Der Feuervogel» der Ukrainischen Staatsoper Kiew von Igor Strawinsky <i>Stadttheater</i>
Mo 7.2.	Vaduz – 19.00 Uhr Ildiko M. von Raksanyi, Berufsvorstellung mit Orgelkonzert <i>Evangelische Kirche Ebenholz</i> Vaduz – bis auf weiteres «Götter wandelten einst»; Ausstellung mit Leihgaben aus den Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein <i>Engländerbau</i>
Di 8.2.	Schaan – 19.30 Uhr Vortrag «Hilfe bei Migräne» Kneipp-Verein Liechtenstein <i>Rathausaal Barenden</i> – 18–19.30 Uhr Vorlesung Politische Denker im 20. Jahrhundert «Jürgen Habermas» Referent: Prof. Dr. Jörg Paul Müller <i>Liechtenstein-Institut, Auf dem Kirchhügel Buchs</i> – 20.00 Uhr Old Spice, Damen-Vokal-Jazz mit Pianobegleitung <i>fabriggli</i>
Mi 9.2.	Chur – bis zum 16. 3. «Vom Geschirr zum Genuss», römische Keramik <i>Rhätisches Museum Feldkirch</i> – 20.15 Uhr Franzobel liest «Phettberg» <i>Theater am Saumarkt</i>

«Wildmandli» feiern Jubiläum

Am Samstag findet im Dorfsaal Triesenberg eine grosse Guggernacht statt

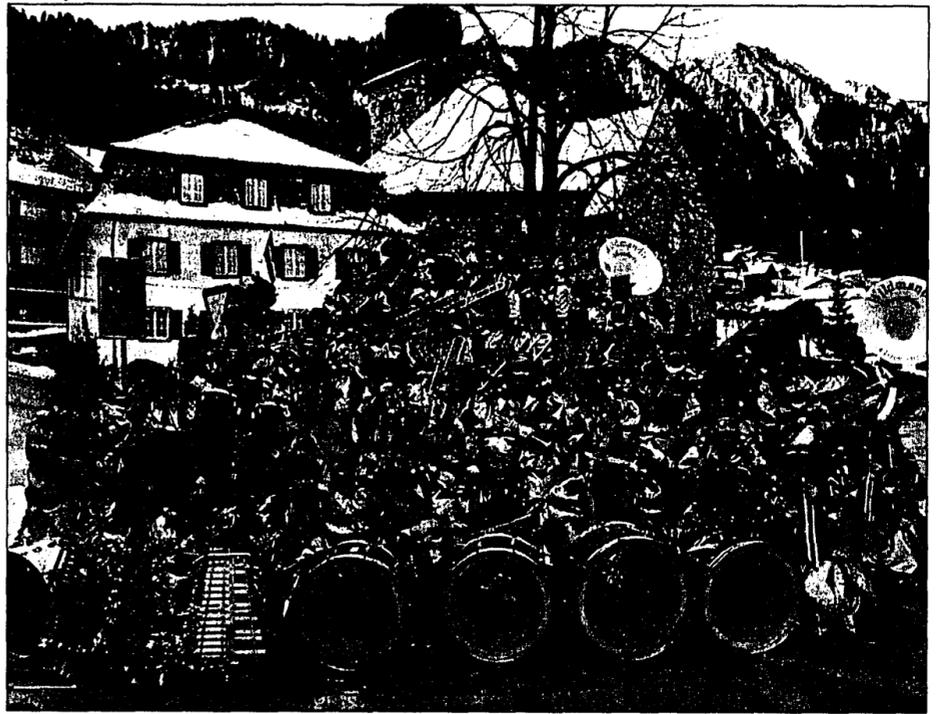
Vor genau 20 Jahren wurden die «Wildmandli» von Triesenberg gegründet. Im Verlaufe der Zeit entwickelten sie sich zu einer Guggenmusik mit einer grossen Fan-Gemeinde. Im Dorfsaal von Triesenberg findet am Samstag, den 5. Februar 2000 eine grosse Guggernacht statt, bei der auch andere Guggenmusiken anwesend sind und ein Ständchen zum Besten geben werden.

Hartmut Neuhaus

Am nächsten Samstagabend wird ab 18.30 Uhr in Triesenberg die Hölle los sein. Mit einem grossen Sternmarsch werden acht Guggenmusiken das Jubiläumsfest zum 20-jährigen der «Wildmandli» einleiten. Auf dem Dorfplatz werden denn auch alle Guggen zusammen ein Ständchen spielen. Anschliessend sind die Guggen und Fans (ab ca. 20 Uhr) in den Gemeindesaal eingeladen, wo das attraktive Programm beginnt.

Abwechslungsreiches Programm

Für diesen Abend haben sich die «Wildmandli» einige besondere Überraschungen ausgedacht, so werden die Guggenmusiken ihre Geburtstagsständchen nicht einzeln sondern zu zweit vortragen. D. h. jeweils zwei Guggenmusiken treten zusammen auf und versuchen, möglichst «harmonisch» zu spielen. Ob ihnen dies gelingt? Die Schaaner



Die «Wildmandli» feiern mit einem grossen Fest in Triesenberg ihr 20jähriges Jubiläum. (Bild: Barbara Keel)

«Plunderhütler» werden mit den Triesner «Moschtgüglern», die Vaduzer «Tornlieger» mit den «Röfischrenzern», die Balzner «Pföhrassler» mit den Eschner «Tuarbagger» und den Scharer «Scharer» werden die Geburtstagskinder «Wildmandli» und die Schweizer Guggenmusik «Mösborg-Schränzer». Eine abwechslungsreiche Diashow zwischen den Guggen-Auftritten lassen die letzten 20 Jahre noch einmal Revue passieren.

14 Meter Bar sorgen für Stimmung

Eine weitere Attraktion dürfte die 14 Meter lange Bar sein. Diese wird bestimmt dafür sorgen, dass man bei einer gemütlichen Atmosphäre sein Cüpli geniessen kann. Kurz nach Mitternacht, etwa um

0.30 Uhr, heizt die Band «Wuarscht'n Brot» dem Publikum noch einmal so richtig ein. Wer dann noch immer nicht genug hat, für den findet ab 4 Uhr morgens im Nürnberger Hotel Martha Bühler ein Katerfrühstück statt. Um 3 Uhr in der Früh startet übrigens ein Shuttle-Bus in alle Gemeinden. Der Abend ist ein absolutes Muss für aller Guggenfans...

Mega-Blues-Abend mit Bernard Allison

Am Dienstag, den 8. Februar im Hotel Sonne in Altstätten

Ein Mega-Blues-Abend der Sonderklasse mit Bernard Allison erwartet am Dienstag, den 8. Februar alle Blues-Fans im Hotel Sonne in Altstätten. Ab 19 Uhr (Türöffnung um 18 Uhr) sorgt Bernard Allison für Stimmung. Karten können im Vorverkauf bei Radio TV Gassner in Vaduz bezogen werden.

Bernard Allison's Musik: Funkig, rockiger und weicher Blues. Alles ist zu erwarten. Wer nur eine Platte vom ihm kennt, hat nur einen kleinen Einblick von seinem gewaltigen Können erlebt. Wer ihn kennt, spielt seine Alben immer und immer wieder und ist jedesmal aufs Neue begeistert.

Geboren 1965 in Chicago als Sohn der berühmten Blues-Legende Luther Allison, hat er bereits ein gewaltiges Potential an «Blues-Genen» in die Wiege gelegt bekommen. Mit neun Jahren spielte er bereits Gitarre und als 12-Jähriger hörte man ihn schon das erste Mal auf einer Platte seines Vaters Luther. Er überzeugte schnell. Nach seinem Auftritt am Bluesfestival (1983) mit seinem Vater schaffte er den Durchbruch.

Doch schon bald sah er sich mit den gängigen Vorurteilen konfrontiert: «Der Abklatsch des Vaters, keine neuen Ideen, ...». Weit gefehlt! Denn sein Vater war das Öftern an den Proben von Bernard dabei, und es passierte schon manchmal, dass Bernards Songs an den Konzerten des Vaters zu hören waren.



Am Dienstag, den 8. Februar sorgt Bernard Allison im Hotel Sonne in Altstätten für einen Mega-Blues-Abend. Das Bild zeigt ihn zusammen mit seinem verstorbenen Vater Luther.

Seine Musik

Bernard Allison's Blues hat Einflüsse von Jimi Hendrix, Jock Berry, und sicher hört man auch zwischendurch etwas von Luther Allison durchschimmern. Aber alles vereint, ist es dann doch typisch Bernard Allison.

Seine Texte sind aus dem Leben gegriffen. Oftmals verwendet er Geschichten, die er hört, die er beobachtet oder die er selber erlebt, in seinen Songs.

So war auch der Tod von Luther für Bernard ein sehr einschneidendes Erlebnis. Nach dessen Tod übernahm Bernard Allison die geplante Tournee seines Vaters durch Europa. Er spielte dessen Songs und brachte den Blues noch näher an die Menschen. So spielt er noch heute einige Songs seines Vaters, sofern das Publikum ihn dazu auffordert.

Diese Vielseitigkeit gibt jedem Album eine neue Note, und es wird ein Muss sein, Bernard Allison live zu erleben.

Seine Musik schwebt zwischen Traum und Wirklichkeit, und so bleibt wohl für jeden Konzertbesucher der Raum für seine eigenen Phantasien offen.

Seine neueste Platte: «Times are chaging» scheint ein Renner zu werden, da sie am überzeugendsten und feurigsten seiner bisher sechs Alben ist. Übrigens ist diese von Jim Gains produziert worden, der bereits bei Luther Allison, Stevie Ray Vaughn und Carlos Santana die Finger im Spiel hatte. (Eing.)

REKLAME

Buntag Fassadenpflege

Reinigung, Imprägnierung, Versiegelung und Sanierung aller Arten von Fassaden.

Eidg. dipl. Gebäudereiniger mit Spezialzertifikat für Fassadenreinigung VSGU/VSA beraten Sie kompetent an ihrem Objekt.

BUNTAG AG

Bau- und Unterhaltsreinigungen AG
FL-9491 Ruggell
Telefon 075/373 13 85
Telefax 075/373 37 37
http://www.swiss-windows.ch
und Swiss-Online: *3330#